

Wegen Gerichtsbeschluss mußte ich die Plakate von meinen Fenstern vorläufig entfernen Ich verkaufe bekanntlich billig

Da ich die großen Umzugskosten und die damit verbundenen Schäden mir ersparen möchte, bringe ich die angeführten Artikel aus meinen Lagervorräten zu nachstehend billigen Preisen zum Verkauf.

Zu den hier angeführten Beispielen können Sie sich davon leicht überzeugen.

- Glas Kompotteller Haus-Muster 9, Sturzflasche mit Glas 3, Bierbecher groß 12, Kompotteller Merced-Mast 37, Bierbecher optisch 18, Kuchenteiler groß 98, Fußbecher 19, Kaffeecervice für 6 Pers. echt Porzellan 3,78

- Porzellan Kuchenteiler groß 28, Butterböcher 58, Abendroteller 15, Plakatstasse 35, Spelsteller 17, Tasse mit Unterfasse 15, Spelsteller Zuckerrand 35, Kuchenteiler groß Bild 28, Goldrandstasse u. Untert. 35

- Steingut Kuchenteiler 15, Milchtopf 6 mit Saß 1,58, Tortenplatte rund u. eck 1,83, Tasse 8, 1 Satz Schüsseln 88, Kinderservice Steing. 98, Kompottschüssel 8, Wasserkrug 1,35, Gewürztopf 5

- Emaille Kinderbecher groß 3, Teller bunt. groß 20, Schüssel extra groß 78, Nachtküchler groß 90, Elmer weißweiß 10, Schmortopf extra groß 1,95, Kuchenschale m. Holzgriff 48, Kaffeekanne 78, Konsole mit Maß (Maschel) 59

- Holzwaren Reibekule 8, Quirngarnitur Teilg. 1,18, Messerkasten 69, Fleischhacker 28, Fliegenschrank 88, Fliegenschrank 90, Putzschalen 89, Teeservice echt Porzellan 1,75

- Aluminium Bierdeckel groß 18, Konsole mit Maß 1,10, Eierschneider 48, Nesteler 4, Alum.-Eißöffel 8

- Lackwaren Brotkorb dekoriert 78, Holzkassette dekor. 1,58, Brotdösche eckig 2,95, Sand-Soda-Soda-Barakt. 1,10

- Weißblech Wärmflasche 1,35, Leibwärmer 79, Reibchen extra groß 29, Kartofelstampfer 18

- Bürsten Kohos-Bandier 43, Schmutzbürste 6, Schrubber 8, Saucerbürste 19

- Verschiedenes Isolierflasche 24 Stk. wzn 1,10, Marktasche 1,19, Rasiergarnitur 1,15

Steinweg 45 SOREL Gr. Ulrichstr. 9 Spelsteller tief und flach 8 Alum.-Kaffeelöffel 5

Reilstraße 1

Bereins-Kalender

Der B.V.D. freien Gewerkschaften, gefälligen Vereinskomitee der lokalen Kreisvereinsvereine, Halle-Verberg

Sekretariat der B.V.D. Halle, Postfach 4244, Hofstraße 2, Fernruf 1028

Halle

Donnerstagsabend 8 Uhr im Westerntanzsaal, alle Vereine sind eingeladen

Erweiterte Versammlungen im Saalfrei

Mittwoch, Donnerstag, den 11. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zur Sonne'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Sonntags, den 13. März, abends 8 Uhr: Soletten. Im Gasthof. Ref. Genosse Reubner (Wieslitz Halle).

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Sonntags, den 13. März, abends 8 Uhr: Soletten. Im Gasthof. Ref. Genosse Reubner (Wieslitz Halle).

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Gasthof zum Nachtmal'

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51 In unseren beiden Theatern gleichzeitig! 2. WOCHE!!! Das traumhaft schöne und erfolgreichste Filmwerk: Försterdirist!

8 Akte nach der berühmten Operette von Buchbinder und Jarno. Lya Mara Harry Liedtke Wilh. Dieterle als Försterdirist als Kaiser Josef II. als Brautgum

C. T. Riebeckplatz C. T. Gr. Ulrichstraße 51 Welche ist die Schönste „Er“ als Marathonläufer! Tolle Grotoske mit Harald Lloyd.

Neu! Auf der Bühne: Neu! Gastspiel Dir. A. Klein Das verhängnisvolle Hochzeits-Geschenk! Toller Schwank. Lachen ohne Ende.

Trianon - Auslandswoche! Aktuelle Berichterstattung über die neuesten Weltereignisse. Die Orchester sind bedeutend verstärkt. Jugendliche haben Zutritt.

Der Abendsandrag ist nicht zu bewältigen. Besuchen Sie nach Möglichkeit die ersten Nachmittags-Vorstellungen. Anfang: Werktags 4 Uhr. Sonntags 2.30 Uhr. 1909

Die Filmaufnahmen von Sonntag, dem 7. März anlässlich des Damschönheitswettbewerbes gelangen zur Vorführung. Preisrichter ist das Publikum.

Neu! Auf der Bühne: Neu! Gastspiel Dir. A. Klein Das verhängnisvolle Hochzeits-Geschenk! Toller Schwank. Lachen ohne Ende.

Trianon - Auslandswoche! Aktuelle Berichterstattung über die neuesten Weltereignisse. Die Orchester sind bedeutend verstärkt. Jugendliche haben Zutritt.

Der Abendsandrag ist nicht zu bewältigen. Besuchen Sie nach Möglichkeit die ersten Nachmittags-Vorstellungen. Anfang: Werktags 4 Uhr. Sonntags 2.30 Uhr. 1909

Die Filmaufnahmen von Sonntag, dem 7. März anlässlich des Damschönheitswettbewerbes gelangen zur Vorführung. Preisrichter ist das Publikum.

Neu! Auf der Bühne: Neu! Gastspiel Dir. A. Klein Das verhängnisvolle Hochzeits-Geschenk! Toller Schwank. Lachen ohne Ende.

Trianon - Auslandswoche! Aktuelle Berichterstattung über die neuesten Weltereignisse. Die Orchester sind bedeutend verstärkt. Jugendliche haben Zutritt.

Der Abendsandrag ist nicht zu bewältigen. Besuchen Sie nach Möglichkeit die ersten Nachmittags-Vorstellungen. Anfang: Werktags 4 Uhr. Sonntags 2.30 Uhr. 1909

Die Filmaufnahmen von Sonntag, dem 7. März anlässlich des Damschönheitswettbewerbes gelangen zur Vorführung. Preisrichter ist das Publikum.

Neu! Auf der Bühne: Neu! Gastspiel Dir. A. Klein Das verhängnisvolle Hochzeits-Geschenk! Toller Schwank. Lachen ohne Ende.

Trianon - Auslandswoche! Aktuelle Berichterstattung über die neuesten Weltereignisse. Die Orchester sind bedeutend verstärkt. Jugendliche haben Zutritt.

Der Abendsandrag ist nicht zu bewältigen. Besuchen Sie nach Möglichkeit die ersten Nachmittags-Vorstellungen. Anfang: Werktags 4 Uhr. Sonntags 2.30 Uhr. 1909

Die Filmaufnahmen von Sonntag, dem 7. März anlässlich des Damschönheitswettbewerbes gelangen zur Vorführung. Preisrichter ist das Publikum.

Neu! Auf der Bühne: Neu! Gastspiel Dir. A. Klein Das verhängnisvolle Hochzeits-Geschenk! Toller Schwank. Lachen ohne Ende.

Trianon - Auslandswoche! Aktuelle Berichterstattung über die neuesten Weltereignisse. Die Orchester sind bedeutend verstärkt. Jugendliche haben Zutritt.

Funk-Ausstellung

des Arbeiter-Radioklubs Deutschlands e. V. (Raile) 12. bis 14. März 1926 im Volkspark, Halle, Burgstr. 27

Ausstellung, Vorführung v. Rundfunkgerät Filmvorführungen Lautsprecherübertrag 14. März, abends: Fußball!

Täglich frisch:

Gezogene Steinbutt, Hecht, Elb-Bauer, Fing-Lachs, Feiner Nordsee-Kaviar, Süßdorn-Ängel-Sch. Fisch

Kleine grüne Seeringe 40, Große grüne Seeringe 15, Salsolien v. St. Island 28, Seefisch 0,8

Sehr billig: Gebirg, Finkenbrot nur 1,4, Feinste Voll-Vollkorn 30, Kleie Sorten 50, Gute Schmelz-Butter 1,00

Karl Pfeiffer Neumarktstraße 33, Telefon 6658

Nähmaschinen

Fahrräder v. 5 Mk. Weinig, v. 16 Mk. Fahrrad-Rahmen 28 Mk. 30er-Fahrräder 4,50 Mark, Schrägel Große Marktstraße 7

Trauringe

fingertaus 1828 333/1585/900 geht neueste Fashion in jeder Preislage.

Robert Koch Uhren u. Goldwa. Leipziger Str. 44

Alle Drucksachen

hatert die Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Wer nicht gleich alles bezahlen kann, der gehe zu Carl Rasemann.

Hier erhalten Sie bei geringer Anzahlung und selbstbestimmen der Ratenzahlung gute und preiswerte Qualitäten.

Mein reich sortiertes Lager enthält: Herren-Knochen, Damen-Milch, Garderobe, Schwänze, Manufakturwa., Leib-Bell-Tische, wäsche, Gardin., Vert. Federbetten

Konfirmations-Bekleidungs-Manufakturwa., Leib-Bell-Tische, wäsche, Gardin., Vert. Federbetten

Carl Rasemann Waisen- u. Schulden-Credit-Haus Halle, Alte Promenade 3 (an der Hauptpost)



Wohnungskultur.

Die Mietskasernen, wie sie unter Titelblatt darstellt, ist ein Produkt der industriellen Konzentration in den Großstädten, in denen durch Zuzug von Arbeitstätigen große Wohnungsbedürfnisse entstanden. Mit ihrem Wirtschaftsbeginn natürlich auch die Bodenverflechtung, die die eigentliche Ursache des Massenmietehauses und des Mieterechts ist. Es enthalten jene Wohnungen, in denen auf einer Etage oft bis zu vier und mehr "Partien" wohnen. Abgesehen von den schlechten sanitären Verhältnissen ist die schlechte Eigenheit der Mietskasernen aber die, daß sie jedes Gefühl der Hauslichkeit zerstört. Die Menschen vegetieren in kalten und lieblosen Räumen dahin, ohne jemals das Gefühl der Heimat gehabt zu haben. Ein Familienleben, die festliche Ausprägung nach Beruf und Arbeit, ist einfach nicht möglich. Die Kinder - das ist das Traurige! - haben keinen Platz für ihre Spiele und sind auf die Straße angewiesen, wo sie befallig alles andere als etwas Gutes lernen und zudem noch überirdischen Gefahren ausgesetzt sind. Heimliche Menschen, unzufrieden mit ihrem Dasein, das sind die Bewohner dieser Mietskasernen, too neben vielen anderen Unzulänglichkeiten auch Krankheiten wie Tuberkulose ihren besten Nährboden finden.

Wie groß das Elend in den Mietskasernenvierteln der Großstädte ist, haben in mehrfacher Weise Sachse Klotzsch und Heinrich Müller in ihren Zeitungen geschildert. So sehr es verhängnisvoll auswirkt, brauchen wir uns nur die jeden Gallener bekannten fürstlichen Mietskasernen in der Merseburger Straße anzusehen. Wir brauchen nur an die Elendsbilder zu denken, die sich uns in den alten Stadtbildern vielfach bieten.

Der einzige Tadel stellt das schändliche Wohnungsamt durch die Presse mit, daß die Zahl der zur Verfügung stehenden Wohnungen immer geringer wird und für benachteiligte, der nicht die Möglichkeit hat, um in den Besitz einer mit den Mitteln der Hauswirtschaft erwerbenden Neubaugewinnung zu kommen, so daß sie ganz keine Aussicht bietet, aus dem Wohnungs-elend herauszukommen. Eine wenig tröstliche Erfahrung!

Nur Tausen kann helfen!

In Halle gibt es über 10000 Wohnungsuchende. Das heißt

nicht, daß diese 12000 Menschen etwa obdachlos sind; das heißt aber, daß diese Menschen in den elendesten und unvollkommensten Verhältnissen hausieren müssen. Es ist anerkannt, daß die Stadtverwaltung sich bemüht, die Wohnungsbauprogramm soweit wie möglich zu fördern und vor allem bemüht ist, die in Halle aufkommenden Hausmieteüberschüsse anderer Städte zu verwenden. Sie wird aber tatsächlich müssen den Wohnungsgenossen mit allen Kräften zu fördern, trotz der Anzeichen des Scheiterns, das seinen Haushaltsüberschüssen, bewertet, um der Industrie Steuererleichterungen zu gewähren, und das neue Kriegsschiffe statt Wohnungen zu bauen beschließt.

Nur Tausen kann helfen! Das war auch die Heberzeugung, die alle Teilnehmer an einem gestern unternehmenden Ausgange durch die Etappen hinter der Artilleriekaserne gewonnen. Die - diesmal bessere - Seite: Draußen, zwischen "Mittels der" und der Stadtgrenze, sind in den letzten Jahren hunderte Wohnungen entstanden, die auf der Basis des Einmietenhauses den neuesten geschmackvollen Menschen wieder Freude und Liebe für die Heimat bringen sollen. Im Jahre 1922 begann dort draußen die Wohnungsbaugesellschaft "Eigene Stelle" mit dem Bau von Eigenheimen insbesondere für Arbeitsbeschäftigte. Dann internam der "Eigene Stelle" ebenfalls einen Versuch, doch nicht so erdend freudig, da die in Aussicht gestellten Subsidien ausbleiben. Als letzte Internamierung ist die gemeinnützige Arbeitsgesellschaft für Angehörigen-Beamteten "G. a. a." - auf dem Plan getreten. Diese über ganz Deutschland verstreute Gesellschaft ist gegründet worden mit einem Kapital von 500000 Reichsmark, das die drei großen Angehörigenverbände ausbracht haben. Gegenüber der Reichsversicherungsanstalt für Angehörige genügt das Internamieren, dessen Betriebsmittel hauptsächlich auf 3 Millionen Mark erhöht worden sind, eine Vorzugsstellung. Die G. a. a. gibt den augenblicklich sehr schwer zu beschaffenden Sparfaktorkredit nur zum Bau von Wohnungen für Angehörige, die bei ihr verheiratet und Mitglied bei einem der angegliederten Verbände sind. Bei der Gründung hat man sich, wie uns von dem Leiter berichtet wurde, in erster Linie von dem Gedanken der Wohnungsverhältnisse für die Arbeiter, d. h. man will den Arbeitnehmer aus dem ungesunden Stadtbereich herausnehmen und in Gartenwohnsiedlungen ansiedeln. Ein Versuch, der im sozialistisch hochentwickelten Amerika bereits gelungen ist. Die "G. a. a." hat bereits 5000 dieser Wohnungen gebaut.

In Halle hat sie begonnen mit einem Bauvorhaben von 20 Wohnungen, unterzogen natürlich von der Stadt durch Vergabe von Baugrund und Grundstück. Im nächsten Jahre ist die Errichtung von weiteren 31 Wohnungen geplant, so daß deren Zahl demnächst 60 betragen wird. Die Finanzierung erfolgt in erster Linie durch die Hausmieteüberschüsse, ergänzt durch eine Spende der M. V., die zu 6 1/2 Prozent Zinsen und 1 Prozent Amortisation herangezogen werden. Dieser demnächst nächste Jahresplan wird natürlich nicht um der schönen Augen der Anwesenden geendet, sondern weil man genau weiß, daß Arbeitnehmern, die in gesunden Wohnungen leben und Licht und Sonne genießen können, nicht so leicht der Rentenerlöse anheimfallen als in kumpfen Wohnhöhlen hausende Proletariat. Nur eine Schwäche liegt bei unteres Krediten! Gefordert werden mindestens 250, für die größeren 50 Quadratmeter umfassen Eigenheimen sogar ein Eigenkapital von 3000 Mark. Die Zahl der Angehörigen, die noch dazu in der jenseitigen Krise, über die Baugemeinschaft verfügen, dürfte sehr gering sein! Es besteht also die große Gefahr, daß die an sich sehr zu begrüßende Einleitung wieder nur einen Teil besserer Angehörigen zu Gute kommt. Derjenige der in der glücklichen Lage ist, diesen Betrag häufig zu machen, hat an Zinsen, einschließlich Verwaltung, Betriebs- und Unterhaltungskosten den Betrag von 573 M. jährlich aufzubringen, was die ersten drei Jahre noch je 125 M. Straßenausgaben kommen. Dafür hat er die Aussicht, in circa 25 Jahren ein vollkommen isoliertes Eigenheim mit 220 bis 300 Quadratmeter Garten zu besitzen. Für etwa 25000 Reichsmark steht ein Wohnhaus mit 70 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Zum Erwerb dieser Hausart sind 2250 M. Eigenkapital und ein jährlicher Zinsendienst von 486 M. erforderlich. Nach Fertigstellung dieser Bauvorhaben werden auf dem genannten Gelände 700 Wohnungen vorhanden sein. Eine kleine Stadt!

Man, wie bereits gesagt, hier und dort noch manches zu wünschen übrig bleibt: Das Einmietenhaus ist das Ideal, für das zu kämpfen es sich lohnt. Das neue Heimtum hat eine neue Kultur des Wohnens nötig!

Auskünfte werden erteilt bei Herrn Werfel, Dorostreitstr. 1

Der Kampf um das Volksbegehren. Bis Mittwochabend rund 19000 Einzeichnungen.

Am Mittwoch zeichneten sich in den 13 Eintragungsteilen 4076 Personen in die Listen für das Volksbegehren ein. Damit ist die Gesamtzahl der Einzeichnungen in der Stadt Halle auf 18791 gekommen. Der siebente Tag der Unterschriften für die Rückentziehung brachte also abermals einen fastlichen Erfolg. Ohne viel Geschrei zu machen, gehen die Männer und Frauen halbes nach den Einzeichnungsalen und vollziehen ihre Unterschrift, um den Raub am Volksermögen zu verhindern.

Mittelschule, Friedhofstraße 33	1179
Gebäudehüter-Schule, Gr. Brunnenstraße 5-6	1802
Klosterschule, Mohrstraße 8	1687
Schillerschule, Vestingstraße 13	1235
Wartenschule, Charlottenstraße 15	1245
Talamschule, Drenthstraße 3	3134
Rechtsschule, Seimelder Straße 88	816
Alte Volkshalle, Neue Promenade 13	1204
Glauchaer Schule, Laubentstraße 13	2162
Tortenschule, Tortstraße 13-14	1460
Dortenschule, Suttentstraße 108	789
Volkshalle, Nofsbachstraße 70	1546
Volkshalle	550
zusammen: 18791	

Die sich jetzt als Hüter des Privateigentums aufspielenden Deutschnationalen leisten in Gemeinschaft mit dem Landbund das Menschenmögliche, um vor der Einzeichnung gaulisch zu machen. Dieselben Kreise, die unter schändem Rechtsbruch einen schamlosen Raub am Privateigentum der Sparrer vollziehen haben, spielen sich nun als Hüter des Eigentums auf. Oh, diese Heuchler!

Trotz der in diesen Tagen mit Flugblättern und Versammlungen begonnenen Gegenagitation der Rechtsparteien, trotzdem sich die bürokratische Presse bemüht, die Volkserhebung zur Entziehung der bürgerlichen Güter sozialistischen, acht die Aktion unaufhaltbar vorwärts. Noch ist aber das Ziel nicht erreicht. Niemand glaube, daß er angesichts der bisherigen Erfolge nicht zur Einzeichnung zu gehen brauche, weil es auf ihn nicht mehr ankomme. Auf jeden einzelnen kommt es an. Laufende fehlen noch! Sie müssen sofort den Weg in die Lokale machen.

Mittelt die Stimmigen auf, macht den Gleichgültigen klar, daß es um ihre ureigenen Interessen geht. Ruff ihnen zu: Heran an den Schreibtisch!

Dein Name fehlt noch!

Ausweisepapiere sind in jedem Falle mitzubringen, da sie von jedem, auch wenn er in die Wählerliste vom 7. November 1925 zur Provinziallandtagswahl eingetragen ist, verlangt werden. Als zur Provinziallandtagswahl eingetragene Papiere, als Immobilienarten, Erntebescheinigungen, Mietkontrakt, Ausrechnungen über Beiträge zur Invaliden- und Angehörigenversicherung, Reisepaß, Wohnungsbau etc.

Die ihr Brot mit Tränen essen. Ein Besuch bei der hallischen Erwerbslosenpeinigung.

Junge Burken mit eingetauchten Bananen, köhlige junge Mütter, gedrückte alte Männer und Frauen streuten an zur Speisung. Wie in Arbeitszeiten die Frauen vor den Kaufhäusern anstanden, denen der Geldbeutel es nicht ermöglichte, im Geschäftshandel auf Vorrat zu kaufen, so stehen viele ausgehungerte Menschen in der Reihe, um ihr tägliches Brot in Empfang zu nehmen. Sinnenstarkes Elend sitzt aus den Gesichtern. Der Menschheit ganzer Jammer steht dem Betrachter dieser erschütternden Reihen an.

Und was mag sich hinter all dem sichtbaren Elend verbergen? - Männer, seit Monaten ohne Arbeit, die vor dem Keller verhungern, in erster Linie von dem Gedanken der Ernährer der Familie, die niemals ganz satt geworden sind; ermüdete Greise, denen die Infarktion das Erparat getrunken hat und die nun mit den Enten auf die "Mutter" warten an jedem Mittag.

Rückbare Anlagen sind diese Reihen. Und Aufforderung an die Mitmenschen, zu helfen. - Die hallische Erwerbslosenpeinigung, des mit Unterstützung des Magistrats es ermöglicht hat, daß diesen Menschen täglich eine warme Mahlzeit verabreicht werden kann.

Die ehemals förmlich preussischen Kasselein in der Kaiserin an der Reilstraße, in denen einst der blaue Heinrich für die Soldaten des Kaisers bereitete wurde, sind mit großen Notizen instand gesetzt

werden und bereiten nun die Speisen für die 450 Mittagsgäste, von denen ein Teil Tag um Tag bei den Ausgehenden in "Vollspart" und in der Leerdienststraße in der Reihe steht.

Die Speisensolge, die eine Waage vorher bekanntgegeben wird, ist reichhaltig und stellt für jeden Tag ein - wenn auch nur kleines - Stücken Fleisch vor. Das tägliche Essen teilt in einem Bech von 20 Pfennig an die Erwerbslosen abzugeben. Trotzdem vermochte es das Kartell nur mit einem wöchentlichen Zuschuß von etwa 400 Mark, die Speisung bis jetzt aufrecht zu erhalten.

Es muß dankbar anerkannt werden, daß verschiedene hallische Geschäftsleute dieses Hilfswort bereits seit einiger Zeit durch Gaben in der Halle unterstützen. Doch reicht die Hilfe dieser wenigen Einzelnen bei weitem nicht aus, um das Fortbestehen der Einrichtung zu verbergen. Wir hoffen daher nochmals unser

Hilferuf an die hallische Geschäftswelt

erheben, dieses soziale Werk durch freiwillige Gaben oder Ueberlassung von Lebensmitteln zu billigen Preisen nach Kräften zu unterstützen.

Wertvolle Volkskraft ist es, welcher der Interzogen droht! Eigenes Interesse jeden Geschäftsmannes ist es daher, hier helfend einzugreifen. Gänge doch seine Zukunft in erster Linie davon ab, daß die Volkstrotz erhalten bleibt, d. h. aus Zeiten des Niederganges in eine bessere Zukunft hindovergeleitet wird. Darüber hinaus aber ist es ein Pflicht, den hungernden Volksgenossen auch mit öffentlichen Mitteln zu Hilfe zu kommen.



daß nach wie vor ein ziemlich großer Wohnungsmannekt besteht und augenblicklich 25 Ehepaare eine Wohnung suchen. Wie sieht es jedoch in der Zukunft mit den Arbeitsverhältnissen bei der Linde-Doffmann-Konsumgenossenschaft, in Kambachmann aus? Er ist vor einigen Tagen wurde eine große Anzahl Arbeiter entlassen. Seit dem Ende der Märzperiode, die bei täglich vierhundert Arbeitslosen im Lohn wies, wird es eine Erwerbslosen-Unterstützung erhalten, ist leider in dem Artikel nicht gelöst. Daß der recht färschlich demselben Wochenlohn mitunter in zwei bis drei Wochen nicht wird, ist nebenbei bemerkt. Beim letzten größeren Personalabbau befanden sich unter den entlassenen Angestellten auch mehrere verheiratete, während A. B. zwei Töchter eines bei der Firma beschäftigten Beamten, der mehr als ein reichliches Einkommen besaß, im Personalbüro weiterbeschäftigt werden. Wesentlich ist Personalabbau wenn aber der wirtschaftlichen Notwendigkeiten berücksichtigen. Die Wünsche sind in dieser Hinsicht der nach dem Krieges die Hilfe aus der Erde gelassenen Direktoren bekannt wird. Es ist denn auch eine dringende Notwendigkeit, daß in einem der Wirtschaftskrisen bei einer Arbeitslosigkeit von wenig mehr als 100 Mann ein Direktor mit seinem Etat unterhalten werden muß? Sehr lebhaft wird in dieser Hinsicht die wirtschaftlichen Verhältnisse. Was die 25 wohnungslosen Eheleute betrifft, so können auch die wohl untergebracht sein, wenn die Grundbesitzer den Verfall, die eine Villa mit einer Anzahl von Zimmern, die zum großen Teil unbenutzt auf Grundbesitz vorhanden sind, bewohnen nur, einwachen der Wohnraum nicht bedürftig werden würden und sich mit einer 5- bis 6-Zimmer-Wohnung begnügen. Wie laßt sich das erreichen? Hoffentlich wird viel, so wird das bald noch viel herauskommen. Daß die Wirtschaft, wie ich auch noch die Wirtschaft genannt. Wenn du aber gar nichts hast, es, so laßt sich herausfinden. Denn ein Mann zu leben, Pump, haben nur, die etwas haben.

Merseburger-Querfurt.

Merseburg, den 11. März 1926.

Verdramatisierung des Stadt Merseburg. Im Monat Februar sind geboren 46 Kinder, davon 20 Knaben und 26 Mädchen; - (Ebenfalls 12 getauft worden). - Sterbefälle fünfzig. Geburten: 32, davon 15 männliche und 17 weibliche.

Das Befahren der Straße von der Straße hinter der Volkshaus 1 bis zur Domstraße ist durch eine jetzt erlassene Polizeibefehlung für den gesamten Winter verboten.

Olympiabahn. Der große Arbeiterfilm „Die neue Großmacht“ läuft hier in den Kammerlichtspielen vom 16. bis 18. März. Am 17. März nachmittags findet eine Erwerbslosen- und Kinderunterstützung statt. (Während siehe Sportteil).

Lernverein „Jahn“ Merseburg. Sonnabend, den 13. März, abends 8 Uhr, findet in der „Jugendburg“ unser Monatsversammlung statt. Alles muß erscheinen, da eine sehr wichtige Tagesordnung. - 7 Uhr: Vorstandssitzung.

Direktoren Zusammengebrochene Inflationsschuldungen. Während der Inflation, als die große Anzahl der faulstehenden März begann, konnten sehr viele spezielle Erzeugnisse bei Wolane des arbeitenden Volkes zu Geschäftsgeld werden. Die meisten hatten zwar selbst kein Geld, aber sie wußten, wie und wo sie Geld beschaffen konnten. Auch der Kaufmann Rudolf Hoffmann aus Subwitz wollte die Situation ausnutzen und gründete in Dürrenberg eine G. m. b. H., eine Fabrik zur Herstellung von Wollwaren. Die Fabrik wurde für ein paar kleine Maschinen besetzt, er mit, über die weitere Entwicklung des Geschäfts machte er sich keine allzu großen Sorgen. Er wußte nur, daß billige Arbeitskräfte

für den allgemeinen Ausverkauf Deutschlands zu haben waren. Es ist schon nach kurzer Zeit die ersten finanziellen Schwierigkeiten amputierte er seinen Freund, einen kaufmännischen Angestellten des Leinwandwerkes an, und räumte ihm dafür als Sicherheit das Teilhaberecht an den Maschinen ein. Als die Inflation vorüber war - Hoffmann begreift sich selbst in die damalige Zeit als den reichsten Mann in Dürrenberg - wurden die finanziellen Schwierigkeiten immer größer. Er verpänderte Wolanen, Bureaumöbel, Klammernmöbel, nahm Kredite von der Dürrenberger Darlehnskasse, verpändete verschiedene Gegenstände noch einmal, aber solche eideschwurliche Versicherungen, als seinen Verpflichtungen aber konnte er trotzdem nicht nachkommen. Die Gläubiger sagten, und so kam die Sache vor Gericht. Das Schöffengericht in Halle verurteilte Hoffmann zu vier Monaten Gefängnis.

Manfelder Lande.

Eisleben, den 11. März 1926.

Werbet Mitglied der Konsumgenossenschaft!

Der Konsumverein Zeutschenthal und Umgegend (G. m. b. H.) veranlaßt in letzter Zeit eine Werbeaktion in allen Orten seiner neuen Ämter. Einleitend wurde mit einer Flugblattverbreitung begonnen, teilweise Hauszettel betriebe, wobei sich in allen Orten ein Teil der Bevölkerung rühmlich beteiligte. Anschließend wurden in den vertriebenen Ortschaften Film- und Lichtbilder-Vorstellungen gehalten, wobei der Sekretär des hiesigen Konsumvereins, Genosse M. A. D. r. F., treffliche Erläuterungen gab. In einzelnen dieser Veranstaltungen waren viele hundert Arbeiter erschienen. Sehr hoffen, daß die manchen Verdränger die Erkenntnis wurde, daß nur durch den genossenschaftlichen Zusammenhalt der wirtschaftlichen Preispolitik der Trübsal, Kartelle usw. ein Damm entgegengeleitet werden kann.

Für die freierwerbsschäftlich sowie politisch organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten muß es eine Selbstverständlichkeit sein, Mittels seines Konsumvereins zu sein. Im Interesse der wirtschaftlichen, staatsbedingten Gesamtbevölkerung muß es sich jeder Gewisse zur Pflicht machen, alle noch fernstehenden Kameraden der Genossenschaft auszuweichen. Es kann in seines Verbrauchers Interesse liegen, den über die Waren sich freizubewahren und vielfach vorzuziehen. Einmal ist es notwendig, seinen Anteil zu zahlen, auch die alle Kräfte und Händler Werkszene in den Händen der Trübsal und Kartellgeheimnissen, wogegen die Genossenschaft in erster Linie die Produkte der Eigenproduktion der G. m. b. H. Konsumvereins. Sind nicht vielfach diese Kräfte und Händler auch politisch die größten Verdränger der arbeitenden Bevölkerung? Im „Schloßberg“-Broschüre für 1925 findet man zum Beispiel von über 40 Handels- und Gewerbetreibenden von Ober- und Unter-Teutschenthal bis auf einen geringen Bruchteil alle als Inzerenten. Wenn man bedenkt, daß von all diesen kaum einer für das Streben der Arbeiterarbeit etwas übrig hat, findet man es unbegreiflich, daß nach Hunderte von geschäftlichen Arbeitern durch ihren Warenbesitz diese Händler unterstützen.

Arbeiter, Genossen, aufseht! Macht neben der Partei und der Genossenschaft auch die Genossenschaft zu eurem Wachstumsinstrument, an dem die Mechanismen der reaktionären Kapitalgeheimnissen zerfallen müssen.

Die Geschäftsführer der Arbeitlosen betraut in Manfelder Sekretär und im Stadtrat Eisleben genehmigt 2500. Die Annehmlichkeiten einerechnet, betragen also etwa 23 Prozent der Bevölkerung beider Kreise Unterbringung aus der Arbeitslosenversicherung.

Versteigerung. Die Stadtbewohner beschlossen in ihrer letzten Sitzung auch das Versteigern des Straßenschildes von der Hauptstraße eine landwirtschaftliche, mit 8 Prozent zu verzinsliche Anleihe in Höhe von 4000 Mark aufzunehmen.

Rundfunk.

Rundfunk-Programm Leipzig.

Freitag, 12. März.

4 bis 4.45 und 5 bis 5.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 8.30 bis 7 Uhr: Reizproben. 7 bis 7.30 Uhr: Dr. Ing. Riedel: „Die Kunst, geistig und körperlich richtig zu arbeiten.“ 8 bis 8 Uhr: Rg. Regierungskommunikator Dr. Mariens: „Was muß ich für den Wohlstandsbereich lernen?“ 8.15 Uhr: Dresdener Komponistenabend. Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Preisbericht und Sportfunkbericht.

Königsunterthanen (Welle 1800).

Freitag: 8 bis 8.30 Uhr: Spanisch für Anfänger. 8.30 bis 4 Uhr: Englisch für Fortgeschrittene. 4 bis 4.30 Uhr: Karl Graef (Berlin): Sprechtechnik. Die Bildung der Vokale. Praktische Übungen mit Partner. 4.30 bis 5 Uhr: Frau Dr. Trevis: Die Feinjahre- und Sommermode. 7.30 bis 8.15 Uhr: Fortbildungsvorlesung für Ärzte. 8.30 bis 10 Uhr: Geogr. Anstalt „Von Romens bis Witternadt.“ Referent: Hofrat. Frau Dr. Erste Tochter. Zweite Tochter. Direktor. Dame Sohn. (Schleife: erler und zweiter Herr. Leinwand. Dienstmädchen. Hotelkellner, jüd. Herren als Komplikation. 1, 2, 3, 4. weibliche Wesle. Wägen der Heilarmee. Effiziente und Soldaten der Heilarmee. Schumann. Die Heine Stadt B. und die erste Stadt B. 10.30 bis 12 Uhr: Tanzmusik.

Kurzwellen-Rundf. Seit 1. November 1925 ist der Kurzwellen-Rundfunkbetrieb für Amateure freigegeben. Infolgedessen herrscht in den Radiokreisen lebhaftes Interesse, sich dies aneignen zu machen, und es liegt in dieser Beziehung eine Entwicklung von unabsehbarem Ausmaß bevor. Um den Vorklären den Selbstbau von Apparaten für Kurzwellenbetrieb zu ermöglichen, sind jetzt in der Sammlung „Wie baue ich mir selbst?“ des Verlags G. m. b. H. (Leipzig) zwei Büchlein herausgegeben. Band 11a: „Radio-Kurzwellenempfänger“ und Band 12a: „Radio-Kurzwellensender“ von Dipl.-Ing. Prof. Dr. A. Niemöller (Karlsruhe), die leichtfaßliche Anleitungen zur Selbstherstellung geben. Jedes Büchlein kostet 50 Pf.

Freitag nachmittag 5 Uhr

Eröffnung der Ausstellungsstellung im Volkspark.

Arbeiter-Abendklub Halle. Alle Mitglieder haben am Donnerstag, den 11. März, abends 8 Uhr, im großen Volkspark-Saal auf der Galerie mit ihren Apparaten und Geräten zu erscheinen. Kein Mitglied darf fehlen - 5 Ue le abend letzte Vorträge für Ausstellungsapparate im Gesellschaftshaus.

Lehrbücher der Mikro.

Enthaltend die Texte der jeweils im Leipziger Rundfunk zur Verfügung gelangenden Opern, Exzerpte, Schauliste usw. Für geistreichen Empfang unentbehrlich zu haben in der Volksblatt-Buchhandlung, Halle, Gr. Ulrichstraße 27.

Verantwortlich für Inhalt, Wirtschaft und Redaktion: R. C. S. Schulz; für Lokales und Kommunalpolitik: Gottlieb Kappeler; für Gewerkschaftliches und Provinz: Alfred Wielepp; für den Sportteil: Felix Gabis; für den Anzeigenenteil: Wilhelm Gerzick; sämtlich in Halle - Verlag: „Volksblatt“ G. m. b. H. - Druck: Halleische Genossenschaftsdruckerei G. m. b. H., Halle 49/44.

Wohnungsvergeben!

In unseren Neubauten an der **Strohhäuserstraße**, gegenüber dem Zoo, werden zum 1. März 33, **62 neue Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen** bezugsfertig. Bewerber, die vom bürgerlichen Wohnungswesen als besonders tüchtig anerkannt sind oder eine andere Wohnung freimachen, können sich unter Vorlage des Wohnzuges und der Wohnungskarte am 18. und 19. März in unserer Geschäftsstelle, Am Güterbahnhof 4, melden. Die Vermittlungsbedingungen können jetzt schon auf der Baustelle oder Angerweg oder in unserer Geschäftsstelle eintragen werden.

Bauverein für Kleinwohnungen
G. m. b. H. in Halle (Saale).

Teilzahlung

mit kleiner Anzahlung und bequemem Wollen- oder Monatsraten liefern wir für Herren: **Farbpausen, Anzüge, Cartons, Frühjahrs- und Sommer-Anzüge, Konfirm.-Anzüge, Kinder-Anzüge** Konfirm.-Häute, Konfirm.-Jacken, Frühjahrs- und Sommer-Kostüme

Ohne Anzahlung
erhalten unsere alten Kunden, welche ihr Konto begleichen haben, ein **Paul Sommer, Halle a. S.**
Leipziger Straße 24, I. u. II. Etage.

Amfliche Bekanntschaften

Die Zeit für die Eintragung in die **Einträge für ein Vollstreckung oder ein Zwangsversteigerung** der früheren **Hausbesitzer** wird am Sonntag, den 14. März 1926, bis 5 Uhr nachmittags verlängert.

Die Güter werden in den bekanntgegebenen Räumen zur Eintragung der Interessierten von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ausgesetzt in der **Halle, den 10. März 1926.**
Der Magistrat.

Aufnahmeprobe für mittlere und höhere Schulen.
Die Prüfung der gemeldeten und ausgesetzten Schüler(innen) findet Sonntag, den 13. März, vorm. 9 Uhr, in der aufzunehmenden Schule statt. Schreibzeug u. Papier ist mitzubringen. Auskünfte darüber haben die erforderten Unterrichts- (Lehrkräfte und Aufsichten bei Schule) der Prüfungskommission vorzulegen. 1522
Halle, den 10. März 1926.
Der Magistrat.

Küssen
Anmeldungen für die befristete **Kassensammlung der Schwere** können bis zum 8. April 1926 im Gemeindebüro, Friedenstr. 28 b, vorgenommen werden. 1516
Halle, den 9. März 1926.
Der Gemeindevorsteher.

Eisleben
Nachdem die **Wahl- und Stimmzettel** unter den Viehbeständen des Landwirts August Gaudner, Klosterplatz 25, der Firma Reinhold Gaudner, Klosterplatz 21, und des Landwirts Freund, Klosterstr. 20, erwidert ist, werden die durch untere rechtlichverpflichtete Anordnungen vom 20. Januar, 3. Februar und 10. Februar 1926 angeordneten Maßnahmen, insbesondere das von der Bundesstraße, dem Plan, dem unteren Markt, der Friedstraße und dem August-Gaudner-Weg umzogene Sperrgebiet aufgehoben und letzteres in das noch bestehende Sperrgebiet übergeführt. 1505
Eisleben, den 8. März 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Wo
finden Sie die **Oster-Kleidung**

Herren- und Damen-Garderoben

Kleider, Kostüme, Damen-Mäntel, Röcke, Blusen

Anzüge, Paletots, Regen-Mäntel, Konfirm.-Anzüge, Burschen-Anzüge

Möbel
in großer Auswahl mit geringer An- und Abzahlung.

Kredithaus Hermann Liebau
Halle a. S., Merseburger Strasse 22
Telephon 8617. 1510

Einen guten Tropfen billigen Preisen:

Span. Rotwein	1/4 Flasche	0,92
Span. Blauwein	1/4 Flasche	1,45
Span. Weißwein	1/4 Flasche	1,60
(aus Saaten)	1/4 Flasche	1,60
Taragona	1/4 Flasche	1,60
22er Bordeaux	1/4 Flasche	1,38

bis zu den edelsten Gewächsen.

Fruchtwine

Heidelbeerwein	aus 1/4 Flasche	0,90
Johannesbeerwein	1/4 Flasche	0,92
Erbeerwein	1/4 Flasche	1,38
Fruchtsekt	1/4 Flasche	1,60

alles in Flaschen

Außerdem vorzügliches **Jam-Rum, Arak, Wein** sowie sämtliche **Edelkür** 1529

sehr billig bei
Afred Roeder
Grosse Ulrichstrasse 31.
Fernruf 6981. Fernruf 6981.

werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

EISLEBEN

Geschäfts-Eröffnung

Einer geehrten Einwohnerschaft von Eisleben und Umgebung mache ich hierdurch bekannt, daß ich am **Freitag, dem 12. März, mittags 1 Uhr, in Eisleben, Rammstorstr. 4 (früher Otto Möbius) ein Zweiggeschäft eröffne.**

Zum Verkauf kommen täglich frisch meine **in Eisleben und Umgegend** sowie jeden Nachmittag die **rühmlichst bekannten warmen Würstchen.** Es wird mein Bestreben sein, durch sauberste Bedienung und Lieferung von nur triober, allerbesten Ware das mich besuchende Publikum in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Johannes Thurm
Röß-Großschlächterei, Halle a. S.
Gegr. 1863 Fernspr. 6518
Zweiggeschäft Eisleben, Rammstorstr. 4
Fernspr. 247 Fernspr. 347
Pferde zum Schlachten werden jederzeit gekauft. Bei Notschlagung schnellste Abholung.

Isaria-Rundfunkgeräte
Ha-El-Heiz- und Anodenstrahlen

finden Sie auf der Funksstellung-Halle am 12., 13. und 14. März 1926 im „Volkspark“ 1593

Modernes Theater
 Direction: Ferry Rosen
 - Nur noch wenige Tage!
„Familie Leinöl“
 mit Harry Bienenstein und der
 Varieté-Stroßtrupp.
 Nach der Vorstellung **Der Tanz!**
 Sonntag, den 13. März. Nach der Vorstellung:
Tanz: Gymnastik
 Lachen: Wirbeltanz. Lachen:
 Der neueste amerikanische Gesellschafts-
 tanz, zum 1. Male in Deutschland.

Restaurant Thomas
 Boelckestraße 1 — Telefon 1930
 Salterelle der Linie 1
Freitag, den 12. März 1926:
Schlachtfest!
 Im Saal von 7 Uhr an: 1501
Jazz-Kapelle Thiegröbels

Burg-Theater
 Erkaufführung für Halle:
Das Rätsel der Affenschlucht
 6-Akter. Sensationelles Drama
 à la Zola.
 Dazu: Das mehraktige Beiprogramm
 Außerdem: All'gemeines Bühnchen
 Per Welt: 2000 Uhr 1925
„Der Blitzbeisser“ — 6-Akter.

Stadt-Theater
 Heute
 Donnerstag 8 Uhr:
Katte
 Freitag 7 1/2 Uhr:
 Don Giovanni
 Sonnabend 8 Uhr:
Katte

Korhaus Wittekind
 Morgens, Freitag,
 4 Uhr nachm.
Konzert

Damentaschen
Happen
 Portemonnaies
 Rucksäcke
 In Qualität
 billig 1926
Hugo Krasemann
 Nur Schmeerstr. 19
 Lederwar.-Spezialhaus

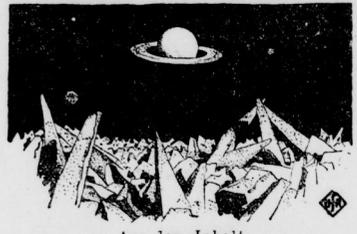
Volkspark.
 Täglich:
Kräftigen Mittagstisch
 zu 75 Pfennig.

-Betten
 und alles, was zum Schlafzimmer
 gehört, kaufen Sie in bester Qualität
 direkt von der Fabrik gegen
dequeme Teilzahlungen
 1 Holzbettstelle 50 M.
 1 Stahldrahmatratze
 1 Auflegematratze
 Holzbettstellen, Eiche,
 rübo, gem. v. 25 M an
 Metallbetten v. 27 M an
 Kinderbetten, Holz u.
 Metall. v. 30 M an
 Auflegematratzen v. 13 M an
 Stahlmattressen v. 12 M an
 Chaiselongues v. 38 M an
 Sofas v. 75 M an
 Federbetten, la Inlett. v. 27 M an
 Kleider- und Wäscheschränke
 komplette Schlafzimmer, Küchen
 äußerst billig geg. beq. Teilzahlung
 Unwiderruflich nur bis 15. März
15 Prozent Rabatt
 bei sämtlichen Barverkäufen!
Fabriklager:
Halle a. S., Leipziger Straße 18
 Vertreter: Bernhard Schormann
 Auswärtige Interessenten wollen
 kostenlose Zusendung des Kataloges
 verlangen! 1500

UFA - THEATER
Alte Promenade
Ab morgen, Freitag.
 zeigen wir das in fast dreijähriger Arbeit hergestellte gewaltigste Film werk
 der Gegenwart

Wunder der Schöpfung

Regie: **Hanns Walter Kornblum.**



Aus dem Inhalt:
Ein Flug zum Mond
 mit dem phantastischen Raumschiff (300.000 km pro Sekunde)
Abenteuer im Weltall
 4000 Millionen Kilometer von der Sonne entfernt
Der Weltuntergang
 Kältetod und Feuerrod

**Die Leipziger Tagespresse äußerte sich nach der inoffiziellen Be-
 sichtigung dieses Ufa-Filmes:**
 . . . Die Aufgabe dieses Filmes, die astronomischen Vorgänge dem Laien
 verständlich zu machen, darf als gelöst bezeichnet werden. Der Film entfernt die
 Schleier von den Geheimnissen der Wissenschaft und zeigt, wie sich die Gestirne
 bewegen, welche Gesetzmäßigkeiten im Weltraum herrschen und gibt einen Begriff
 von den Entfernungen und Zeiträumen, die in Zahlen so unfaßlich anmuten . . .
 Dieses Mittel in Verbindung mit der filmplastischen Vorführung wirkt überraschend.
 Filmetechnisch steht man hier vor einer Leistung, die Achtung abzwängt . . . Die
 Kulturabteilung der Ufa kann zu diesem Werk beglückwünschten werden . . .
 (Dr. Laue am 1. 12. 25 in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“).

Und das sagt die Berliner Fapresse:
 . . . Der Ufa gebührt für diesen Film Dank. Seine Herstellung war ein
 Wagnis, das unbedingt als gelungen zu bezeichnen ist . . . Dieser Film hat Spannung.
 — Der deutsche Film hat eine neue Schlacht gewonnen. Wir brauchen uns durch-
 aus nicht in falscher Ueberheblichkeit zu wiegen, wenn wir behaupten, daß uns das
 Amerika nicht nachmacht. — Hoffen wir, daß dieser Film als Pionier im Ausland
 für den deutschen Film werden mag. Noch mehr aber in Deutschland, um endlich
 auch den letzten Gegner des Filmes zu bekämpfen . . . (Der „Filmkurier“).
 Kassenöffnung 3 Uhr — Beginn Sonntags wie Werktags 4 00 6 10 8 20 Uhr

UFA - THEATER
Leipziger Straße

Morgen, Freitag, Erstaufführung des Ufa-Filmes
Mein Freund, der Chauffeur

Sensation, Sport und Spiel, Intrigen, Leidenschaft
 und Flirt, dazu das Knattern des Motors — das
 sind die Triebkräfte dieses lustigen und spannenden
 Filmes, dessen Handlung sich vom Hintergrund der
 schönsten Landstriche Europas — Riviera, Ober-
 Italien, die Adria, Venedig — wirkungsvoll abhebt.
 In den führenden Rollen:

Ferd. von Alten — Oily Orska — Hans Albers
 Alice Kempen — Barbara von Annenkoff.

Six und Fax als Logiergäste
Ufa-Wochenschau
 Beginn: Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr.

**Konfirman ten- u.
 Herrenhüte,
 Schürmützen**
 f. alle Schulen, Ver-
 einigungen, Kroeten,
 Strawetten, Solen-
 träger billigt. Beste
 Qualitäten. 1504
F. Naumann
 Eisleben, Lutherstr. 28
 Die Gerichte von
 Frau Olga Kiemert
 (Zinnenbrunn) nimmt
 jur. St. Straßmann

Schube
 in der
Schuh-Fabrik
WILLY GÖBEL
Albrechtstr. 25.

Gute Belohnung!
 Wo te n e f f i t in der Magdeburger St. alle
 ne t o r e n Abzugeben bei Werther,
 Albrechtstraße 14.
Bekanntmachung.
 Die Jagd der Gemeinde Gelfta.
 1296 ha groß, soll vom 1. Juli 1926 bis
 30. Juni 1928 (12 Jahre) neu bewaldet
 werden. Die Jagdpachtbedingungen liegen
 vom 4. bis einschließlich 17. März in
 meinem Amtszimmer öffentlich aus und
 können in der Zeit von 8 bis 12 Uhr
 eingesehen werden.
 Gelfta, den 1. März 1926.
 Der Landvorsteher. Helbin.
 Kaufen nur in den
 Geschäften, welche
 bei uns infizieren.

Geschäfts-Eröffnung!
 Einer werten Einwohnerschaft von Halle u. Umgegend
 zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am 1203
Freitag, den 12. März 1926, eine
Robileisch-Verkaufsstelle
 im Hause des Herrn Kühler, Seebener Str. 164, eröffne.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Be-
 ehrenden mit nur pa einwandfreier Ware zu bedienen.
Heute abend warme Würstchen.
 Hochachtungsvoll
Herm. Böhlert, Roßschlächtere!
 Glauchaer Strasse 75 Hergasse 4

Kleine Anzeigen
 wie
 Käufe
 Verkäufe
 Stellenangebote
 Stellenangebote
 Wohnungsangebote
 Heiratangebote
 Tauschangebote
 Geldgesuche
 haben in der
„Volkszeitung“
großen Erfolg!

Neu-Rössen.
Stadtgärtnerhaus.
 Sonntag, den 14. März 1926
Großes Zitherkonzert
 ausführt vom
Zitherverein Neu-Rössen
 Leitung: Ernst Friedrich
 Zolth. Eintritt 50 Pfennig
 Um zahlreichen Besuch bitten
 Der Vorstand. 1403

Immer voran!
 Ia Bohnen 1 Pfd. 18 Pf.
 Ia Linsen 1 Pfd. 20 u. 30 Pf.
 Ia Viktoria-Mehl 1 Pfd. 18 Pf.
 Ia Weizenmehl 1 Pfd. 22 Pf.
 Ia Toilette-Seifen 3 Stück 40 Pf.
 Ia Pflanzenwachs 1 Pfd. 50 Pf.
 Ia Freibleibener 1 Pfd. 55 Pf.
 Ia Kaffee-Mischung 1 Pfd. 65 Pf.
 Nikolai-Kakao 1 Pfd. 48 Pf.
 Oster-Eier Stück 5 u. 1 Pf.
 Ia Kaffee 1 Pfd. 440 bis 500 Pf.

Krieg dem Kriege!
 Von Ernst Friedrich
 Preis 5 Mark
Volksblatt-Buchhandlung

Rheumatismus
 Standard's Rheu-
 matismus - S e e
 Sambaef wirkt wie
 ein Narkotikum; es
 b e h e l t 0,60, da-
 u i n d 0,50, klei-
 n e r e M a r k 0,50,
 g r o ß e M a r k 1,50.
 G l a n z e n d e E r-
 k e n n u n g e n . Nur
 e i c h b e i S t a n d a r d -
 D r o g e r i e , B e r l i n
 2 5 3 0 , S o b e n f a u e n -
 s t r a ß e 6 9 , T e l e p h o n
 5 5 5 8 . 1406

Ich hab' zu Haus ein Gra . . .
 mophon . . . und alle anderen
 neusten Tänze erhalten Sie bei uns auf
Grammophonplatten!
 Musikapparate in allen Preislagen; auf
 Wunsch Zahlungsanleiherung! **Platten-
 Alben ganz besonders preiswert.**
Standard-Musikhaus, Krakenbergstr. 1
 An 4 Magdeburg, Str., vis-a-vis Müllers Hotel

Wie der Blitz
 greift eine geschäftliche Verbindung
mit uns
 In Ihr Wirtschaftsleben ein. Die niedrigen Anzahlungen
 geben Ihnen die leichteste Möglichkeit, jede Anschaffung
 zu machen, ohne daß es Ihnen schwer fällt.
Reichhaltiges Lager in
Damen-Mänteln und Kleidern,
Herren - Ulstern, Anzügen, Schuhen,
Gardinen, Pelzen, Wäsche jeder Art.
Bei genügendem Ausweis
sofortige Warenmitgabe.
In Ihrem Interesse achten Sie genau auf
unsere Firma
Wäsche- und Kontektions-Vertrieb
Große Ulrichsir. 4, 1. Etage.
 gegenüber der Nordschlesische

